

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **48 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VORSPANN

- 2 Aus Hollywood: Hypnose im Kino?
- 4 Herzerreissend: neues Kino aus Holland
- 4 Dokumentarfilmfestival Nyon
- 9 Howard Hawks zum 100. Geburtstag: «Ich liebe Männer, die schneller sind als ich»

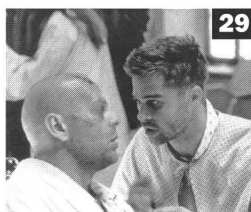
TITEL

- 12 Auf der Suche nach der entfesselten Zeit
- 14 Filmzeit ist Zwischenzeit
- 18 Die Rückblende: vergegenwärtigte Vergangenheit



KRITIK

- 24 Angel Baby
- 25 Devil in a Blue Dress
- 26 Nadja
- 28 Nur aus Liebe
- 29 12 Monkeys
- 30 Hei ma – A Mongolian Tale
- 32 Pasolini – un delitto italiano
- 33 Small Faces
- 34 Executive Decision
- 35 «besser und besser»
- 36 Le Général Guisan et son temps



ABSPANN

- 37 Film des Monats, Film-Hit-Parade, Comic, Impressum

AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Immer mehr Filme für immer weniger Zeit. In Kurzform sieht so die Zukunft des weltweiten Kinomarkts aus. In den USA, in Verleihstrategien Europa einen Schritt voraus, werden neuerdings Filme mit einer hohen Kopienzahl gestartet, auch wenn sie gar keine Aussicht auf Erfolg haben. Mit dem Mut der Verzweiflung versuchen Investoren und Studios, ihr Geld doch noch einzuspielen. So startete Sony im März «If Lucy Fell» mit 1200 Kopien und MGM «Unforgettable» mit mehr als 1500. Nach zwei Wochen wurden beide

Haltet die Zeit!

Filme erfolglos abgesetzt. Früher gab es höchstens drei Filme jährlich, die mit mehr als 2000 Kopien gestartet wurden. 1996 kam diese Behandlung bereits elf Filmen zuteil. Dabei werden die grossen Blockbusters mit mehreren Kopien pro Multiplexkino so programmiert, dass der Film jede halbe Stunde neu beginnt!

Daneben gibt es unabhängige Produktionen wie beispielsweise «Dead Man Walking». Der Film lief mit vier Kopien in der ersten Woche, erreichte in der zweiten 70 und war in der vierten in 950 Kinos zu sehen. Diese Filme sind auf gute Kritiken und Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen. Doch die Konkurrenz ist riesig, und die Wahrscheinlichkeit, dass einem solchen Film unterwegs zur vierten Woche der Atem ausgeht, noch grösser. Ähnlich ist die Situation in der Schweiz. Blockbusters starten in immer mehr Sälen gleichzeitig. Der Studiofilmverband hat nun, zusammen mit der Schweizerischen Bankgesellschaft als Hauptsponsor, eine Initiative zur Unterstützung der unabhängigen Filme ins Leben gerufen. Unter dem Namen «Independent Pictures» soll der Start von zehn Filmen jährlich gefördert werden. Entscheidend wird die richtige Auswahl der Filme sein.

Am 30. Mai jährt sich der Geburtstag des grossen Regisseurs Howard Hawks zum hundertsten Mal. Geschwindigkeit war in seinen Filmen von entscheidender Bedeutung. Nirgends haben sich verliebte Paare ohne langes Vorgeplänkel so schnell geküsst wie bei ihm. Mehr Aspekte zur entfesselten Zeit im Film in dieser Mai-Nummer von ZOOM.
Dominik Slappnig